cenap-infoline nr.10

20. November 1994

Wenn Ufologenspekulation zur Allgemeingefahr wird...

Das Anzeigeblatt für den Landkreis Altötting "Blickpunkt Wochenblatt" welches in einer Gesamtauflage von 710.000 Exemplaren in den Haushalten verteilt wird,brachte am 20.Juli1994 folgende Schlagzeile:

Seite 2 ,Mädchen erzählt von "Grünen Männern"

Wurde die 2jährige Yvonne S. von Außerirdischen entführt?
Seltsame Einstiche am Arm des Kindes -UFO-Forscher macht Experiment

Nachdem wir das Buch Kontakt von Herrn Fiebag kennen,ist uns ja das Entführungsgebiet in Deutschland reichlich bekannt.Doch die Früchte des Buches führen zu Steigerungen der Ufologen die ohne Frage allgemeingefährlich werden,zudem im publizistischen Zwang Dinge gemacht werden die an Quacksalberei erinnern!

TRAUNREUT."Die großen,grünen Männer haben mich in ein komisches Zimmer gebracht und festgebunden."Schilderungen aus dem Mund der zweijährigen Yvonne S.Das Mädchen wies zudem in der Armbeuge seltsame Einstiche auf,für die auch der Hausarzt keine schlüssige Erklärung fand.Die grünen Männer hätten ihr dies angetan,erklärte Yvonne ihrer besorgten Mutter.Nach Ansicht des Garchinger UFO-Forschers und Buchautors Hartwig Hausdorf deutet einiges darauf hin,daß das kleine Mädchen Opfer einer Entführung durch Außerirdische wurde.

Diane S. bemerkte im Juli 1993 an ihrer zweijährigen Tochter Yvonne seltsame Einstiche.Das Kind weist in der linken Armbeuge mehr als zehn kleine,geometrisch angeordnete Verletzungen auf.

Woher diese Einstiche stammen,möchte Diane S. von ihrer kleinen Tochter wissen.Darauf die überraschende Antwort:"Das waren die großen,grünen

Männer".Das Mädchen wirkt sehr verunsichert,nur zögernd beantwortet sie die Fragen ihrer besorgten Mutter.

In ihrer kindlichen Ausdrucksweise gibt sie zu verstehen,daß diese geheimnisvollen grünen Männer ihr nachts die Stiche beigebracht hätten.

Diane S. läßt die Verletzung vom Hausarzt untersuchen,aber die erhoffte Aufklärung bleibt aus.Der Mediziner kann keine exakte Diagnose stellen und verschreibt letztlich eine Salbe.Am ehesten könnte es sich um Insektenstiche handeln,vermutet der Arzt.

Über eine gemeinsame Bekannte wird der Garchinger UFO-Forscher Hartwig Hausdorf (über ihn brachte das Blatt vor zwei Wochen eine Vorstellung) auf das Phänomen aufmerksam.

"Als ich von der Geschichte hörte war ich sehr skeptisch.Meine Bekannte wußte,daß ich mich mit dem Thema beschäftige und bat mich,mit Yvonnes Mutter zu sprechen."Zunächst lehnt Hausdorf,schon auf dem Sprung zu einem Kongreß in Las Vegas,ab,überlegt es sich aber dann anders."Ich war zwar mitten in den Reisevorbereitungen,die Geschichte hatte aber doch irgendwie mein Interesse geweckt."Auch im Beisein des UFO-Forschers nennt sie die "großen,grünen Männer" als Urheber der seltsamen Einstiche.Hausdorf erinnert sich."Das Mädchen berichtete von einem komischen Zimmer,in dem sie festgebunden worden sei.Auf die Frage,wohin man sie denn gebracht hätte,deutete das Kind auf das Balkonfenster in Richtung des nahegelegenen Waldes und stammelte die Worte:sind mit mir geflogen."

Hausdorf schlägt einen Test vor.Zusammen mit Yvonnes Mutter fertigt der UFO-Spezialist Zeichnungen verschiedener Tiere an,die dem kleinen Mädchen nacheinander gezeigt werden.Dazwischen befindet sich auch die Abbildung eines Außerirdischen,wie diese von verschiednen Augenzeugen geschildert wurden: ein großes Gesicht mit schmalen Lippen,einer nur angedeuteten Nase und großen,dunklen und schräggestellten Augen.Die Reaktion des Kindes hält Hausdorf mit seinem Fotoapparat fest.

"Yvonne erkannte die dargestellten Figuren und konnte sie auch richtig benennen.Doch als wir zu der Zeichnung mit dem fermdartigen Kopf kamen, reagierte sie in einer Weise,mit der wir nicht gerechnet hatten.Anfangs noch fröhlich,wurde das Kind plötzlich todernst.Dann stürzte sie auf das Sofa und versuchte sich panisch hinter der ebenfalls anwesenden Tante zu verstecken.Schließlich begann sie zu weinen."

Den Test wiederholt Hausdorf später mit anderen Kinder in Yvonnes Alter, eine derartige Reaktion bleibt jedoch aus.

Für den 38jährigen UFO-Forscher liegt die Vermutung nahe,daß es sich im Fall von Yvonne S. tatsächlich um eine Entführung durch Außerirdische handelte.

"Wenn Yvonne von großen grünen Männern spricht,dann sollte man daran denken,daß für ein zweijähriges Kind ein 1,50 Meter messendes Geschöpf - wie Außerirdische meist beschrieben werden - durchaus groß erscheint. Die Schilderungen des Mädchens weisen verblüffende Ähnlichkeit mit bereits bekannten Entführungsfällen auf.Ich kann nur schwer glauben,daß sich Yvonne das alles zusammenphantasiert hat,schließlich liegt das Kind, wie mir die Mutter versicherte,zur Sendezeit von Horror- und Science Fiction-Filmen längst im Bett.

Ich bin mir bewußt,daß in diesem Fall ein definitiver Beweis schwer zu erbringen sein wird,vielleicht in einigen Jahren durch Hypnose."

Auch heute ein Jahr nach den ungewöhnlichen Vorfällen,sind die seltsamen Einstiche nicht ganz abgeheilt.Nach Angaben von Diane S. weist die Haut ihrer Tochter an der bewußten Stelle eine sonderbar weißliche Färbung auf,die sich deutlich abhebt.Sollte es sich,wie einige UFO-Ermittler vermuten,um eine Art Markierung handeln?

Der Geschichte der kleinen Yvonne S. ist beileibe kein Einzelfall.Entführungen durch Außerirdische gab es,laut den Erkenntnissen von Hartwig Hausdorf,bereits in frühester Vergangenheit.Deutliche Hinweise darauf fänden sich in zahlreichen Überlieferungen, so der UFO-Forscher.

Was ist der Zweck dieser angeblichen Entführungen? Hausdorf."Die am meisten verbreitete These besagt,daß die Außerirdischen versuchen,eine neue Spezies Mensch zu züchten.Die bei zahlreichen Entführungsopfern festgestellten gynäkologischen Veränderungen deuten darauf hin."



Mit einer Sofortbildkamera hielt Hartwig Hausdorf das Geschehen während des improvisierten Tests fest: Als Diana S. ihrer Tochter die Skizze zeigt...



...reagiert diese panisch...



...und versteckt sich weinend hinter ihrer Tante.



Ufo-Forscher und Buchautor Hartwig Hausdorf. (links) Diese Aufnahme des Amerikaners Ed Walters zeigt angeblich eine fliegende Untertasse.

Soweit die Ausführungen im "Blickpunkt-Wochenblatt",welche eine erschreckende Situation aufzeigt,wohin die Entführungshysterie führt.Wie weit man hier noch von Verantwortlichkeit gegenüber der Zeugen von Seiten des "Untersuchers" sowie des "Sensationsjournalismus" reden kann, zeigt an,das es an der Zeit ist, zu handeln.Wenn Buchautoren Spekulationen verbreiten über Präastronautik oder UFOs,ist das eine Sache,wenn aber Zeugen zu Versuchskaninchen und zur Selbstdarstellung dienen,ist dies eine andere Sache.Und wir sollten uns gerade nach Weißenthurm klar sein,daß die Handhabung wie beschlossen,mehr als dringlich.Hier verlassen wir die normale "Falluntersuchung" und sollten dies wirklichen Spezialisten überlassen,bevor selbsternannte "UFO-Jäger" mit ihren abenteuerlichen Spekulationen mit Quacksalberei Schaden anrichten! hkc

Without Warning

Obwohl die Story der am 30.10.94 vom US-TV-Netz CBS ausgestrahlten Pseudo-Nachrichtenshow "Without Warning" eigentlich unglaubwürdig genug war (Außerirdische werfen einen Kleinplaneten nach dem anderen auf den Nordpol,die die USA mit Atomraketen abschießen..),wurde sie von Tausenden ernstgenommen,die die Telefone des Senders blockierten.Das paßte: CBS feierte mit der Sendung den Jahrestag des ebenso "wirksamen" Radiofeatures "War of the Worlds" von 1938...

EL DIARIO 1.11.94